BIP und Konsumausgaben der privaten Haushalte 2022-2024 - Aktualisierte Schätzungen und Prognosen

PIL e spesa per consumi delle famiglie 2022-2024 - Stime e previsioni aggiornate



+7,1%

Südtiroler BIP 2021

PIL altoatesino 2021

+3,6%

Südtiroler BIP 2022

PIL altoatesino 2022

+0,6%

Südtiroler BIP 2023

PIL altoatesino 2023

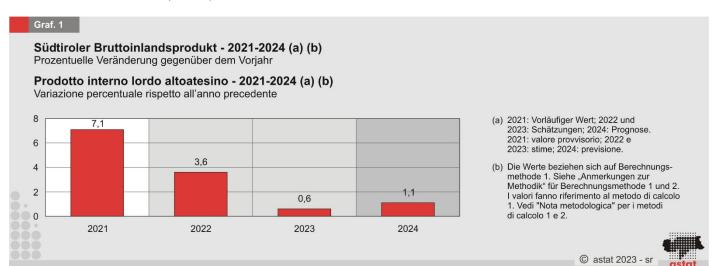
+10,0%

Konsumausgaben in Südtirol 2022

spesa per consumi in Alto Adige 2022

2023 kommt es zu einer allgemeinen Verlangsamung der europäischen Volkswirtschaften. Inflation, geopolitische Instabilität und restriktive Geldpolitik schwächen die Kaufkraft und dämpfen das Wachstum. In Südtirol werden diese Faktoren durch einen lebhaften Arbeitsmarkt und eine besonders rege Tourismussaison abgemildert, so dass die Veränderung des BIP positiv, wenn auch bescheiden ist (+0,6%).

Nel 2023 si registra un generale rallentamento delle economie europee. Inflazione, instabilità geopolitica e politica monetaria restrittiva erodono il potere d'acquisto e frenano la crescita. In Alto Adige questi fattori risultano attenuati da un mercato del lavoro e da una stagione turistica particolarmente floridi, per cui la variazione del PIL risulta positiva, seppur contenuta (+0,6%).



BIP: außerordentliche Revision für 2021; moderates, aber positives **Wachstum im Jahr 2023**

Ende September 2023 revidierte das Nationalinstitut für Statistik (ISTAT) das BIP für 2021 um fast 35 Milliarden Euro nach oben⁽¹⁾, was einer Veränderung von +8,3% gegenüber 2020 entspricht (letzte Schätzung: +7,0%). Eine außerordentliche Revision wurde auch von anderen Staaten der Europäischen Union vorgenommen, darunter Deutschland, das die Veränderung für 2021 um 0,6 Prozentpunkte nach oben korrigierte. Infolgedessen steigt das BIP-Wachstum der EU-27 im Jahr 2021 ebenfalls um 0,4 Prozentpunkte.

Für 2022 hingegen bleibt die prozentuale Veränderung des gesamtstaatlichen BIP gegenüber 2021 im Vergleich zur ersten Schätzung unverändert (+3,7%), womit der Indikator einen Wert von 1.768 Milliarden Euro erreicht (statt der ursprünglich veröffentlichten 1.745 Mrd. Euro). Im Jahr 2022 nehmen die EU-27 und Österreich leichte Abwärtskorrekturen gegenüber der ersten Schätzung vor.

Nach der außerordentlichen Revision steigt das gesamtstaatliche BIP im Vergleich zu 2020 im Einklang mit dem europäischen Durchschnitt und über den Wert für Deutschland.

Obwohl für 2023 europaweit ein Rückgang der Inflation verzeichnet wird, haben die immer noch hohen Preise für viele Waren und Dienstleistungen erhebliche Auswirkungen auf die Inlandsnachfrage. Hinzu kommt die anhaltende Instabilität der geopolitischen Beziehungen zu Russland und, in letzter Zeit, auch zu anderen erdgasexportierenden Ländern. Die restriktive Geldpolitik wirkt sich ebenfalls auf die Volkswirtschaften aus und führt zu einer Verlangsamung der Kreditausschüttung. Eine weitere Quelle der Instabilität ist die Krise in China, deren Auswirkungen sich jedoch erst nach 2023 bemerkbar machen dürften. Dank eines besonders robusten Arbeitsmarktes und einer touristischen Rekordsaison in mehreren europäischen Ländern sollte die Veränderung des BIP in der EU-27 laut dem Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) dennoch positiv, wenn auch bescheiden (+0,8%), sein. Laut ISTAT würde Italien im Jahr 2023 ein Wachstum von 1,2% verzeichnen, angetrieben durch den Inlandsverbrauch (EUROSTAT-Schätzung für Italien im Jahr 2023: +0,8%). Die deutsche Wirtschaft könnte hingegen als einziges der betrachteten Länder 2023 eine leichte Rezession verzeichnen: Die hohe Inflation und der daraus resultierende Kaufkraftverlust sowie eine Verlangsamung der energieintensiven Industrie und der Exporte könnten dazu führen, dass das deutsche BIP eine Veränderung von -0,4% verzeichnen würde. Österreich hingegen wird vermutlich dem europäischen Durchschnitt entsprechend wachsen (+0,8%).

PIL: revisione straordinaria per il 2021; crescita contenuta ma positiva nel 2023

A fine settembre 2023 l'Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT) ha rivisto al rialzo(1) il PIL 2021 di quasi 35 miliardi di euro, pari a una variazione del +8,3% rispetto al 2020 (ultima stima: +7,0%). Una revisione straordinaria è stata svolta anche da altri stati dell'Unione europea, tra cui la Germania, che ha corretto al rialzo di 0,6 punti percentuali la variazione per il 2021. Di conseguenza, anche la crescita del PIL dell'UE-27 aumenta di 0,4 punti percentuali nel 2021.

Per quanto riguarda il 2022 invece, la variazione percentuale del PIL nazionale sul 2021 rimane invariata rispetto alla prima stima (+3,7%), portando quindi l'indicatore a un valore di 1.768 miliardi di euro (invece dei 1.745 miliardi di euro diffusi inizialmente). Sempre nel 2022 l'UE-27 e l'Austria riportano lievi correzioni al ribasso rispetto alla prima stima.

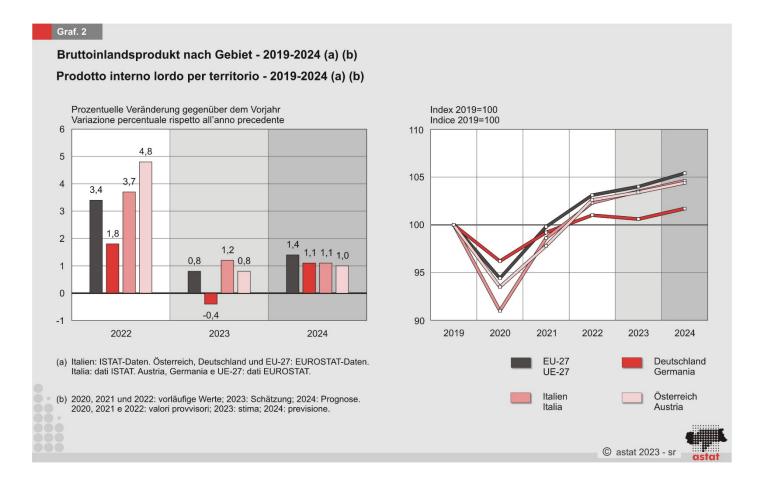
In seguito alla revisione straordinaria, il PIL italiano registra una ripresa rispetto al 2020 in linea con la media europea e superiore alla Germania.

Nonostante nel 2023 a livello europeo si registri un calo dell'inflazione, i prezzi ancora elevati di molti beni e servizi hanno un impatto sostanziale sulla domanda interna. A quest'ultima si aggiunge la persistente instabilità delle relazioni geopolitiche verso la Russia e, nell'ultimo periodo, anche verso altri paesi esportatori di gas naturale. Anche la politica monetaria restrittiva si sta facendo strada nelle economie con un rallentamento nelle erogazioni di credito. Un'ulteriore fonte di instabilità è rappresentata dalla crisi cinese, i cui effetti tuttavia non dovrebbero palesarsi già nel 2023. D'altro canto, grazie a un mercato del lavoro particolarmente solido e a una stagione turistica da record in diversi paesi europei, la variazione del PIL nell'UE-27 secondo l'Ufficio statistico dell'Unione europea (EUROSTAT) sarebbe comunque positiva, seppur contenuta (+0,8%). Secondo ISTAT, nel 2023 l'Italia registrerebbe una crescita dell'1,2%, trainata dai consumi interni (stima EURO-STAT per l'Italia nel 2023: +0,8%). Tra i paesi considerati sarebbe invece l'economia tedesca l'unica a registrare una lieve recessione nel 2023: l'elevata inflazione e la conseguente perdita di potere d'acquisto, insieme a un rallentamento dell'industria ad alta intensità energetica e dell'export farebbero segnare al PIL tedesco una variazione del -0,4%. L'Austria registrerebbe invece una crescita in linea con le media europea (+0.8%).

⁽¹⁾ Siehe "Anmerkung zur Methodik" - Außerordentliche Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom 22. September 2023. Vedi "Nota metodologica" - Revisione straordinaria dei Conti Nazionali del 22 settembre 2023.

Für das Jahr 2024 schätzt EUROSTAT ein BIP-Wachstum von 0,9% für Italien (ISTAT-Schätzung: +1,1%), von 1,0% für Österreich, von 1,1% für Deutschland und von 1,4% für die EU-27.

Per il 2024 EUROSTAT stima una crescita del PIL dello 0,9% per l'Italia (stima ISTAT: +1,1%), dell'1,0% per l'Austria, dell'1,1% la Germania e dell'1,4% per l'UE-



Südtiroler BIP steigt im Jahr 2022 leicht an; geringe, aber positive Veränderung im Jahr 2023

Wie angekündigt hat das ISTAT Ende September eine außerordentliche Revision des gesamtstaatlichen BIP für das Jahr 2021 vorgenommen. Da die betreffenden makroökonomischen Indikatoren noch nicht auf territorialer Ebene angepasst worden sind, wurden zwei Berechnungsmethoden ausgearbeitet: Bei der ersten, die in dieser astat info vorwiegend verwendet wird, werden die Änderungen auf gesamtstaatlicher Ebene auch in Bezug auf Südtirol berücksichtigt, während bei der zweiten Berechnungsmethode die Werte gegenüber den letzten territorialen BIP-Veröffentlichungen unverändert bleiben. Bei der ersten Berechnungsmethode würde das Südtiroler BIP im Jahr 2021 demnach 23,8 Milliarden Euro erreichen und die Veränderung würde +7,1% betragen.

Für 2022, dem Jahr, in dem Wirtschaft und Tourismus nach den Pandemiejahren wieder ungebremst anspringen, wird die Erholung des Südtiroler BIP auf Werte über dem Niveau von 2019 bestätigt. Im Vergleich zum ersten Wert wurde die Schätzung leicht nach oben korrigiert und würde sich auf +3,6% belaufen.

PIL altoatesino in leggero rialzo nel 2022; variazione contenuta ma positiva nel 2023

Come anticipato, a fine settembre l'ISTAT ha svolto una revisione straordinaria del PIL nazionale dell'anno 2021. Poiché a livello territoriale non sono ancora stati adeguati gli indicatori macroeconomici in questione, si è proceduto con l'elaborazione di due metodi di calcolo: nel primo, a cui si fa principalmente riferimento in quest'astat info, si tiene conto anche a livello locale delle variazioni sul piano nazionale, mentre nel secondo i valori rimangono invariati rispetto alle ultime diffusioni del PIL territoriale. Nel primo metodo di calcolo il PIL altoatesino del 2021 sarebbe dunque pari a 23,8 miliardi di euro e la variazione si attesterebbe al +7,1%.

Per il 2022, anno in cui economia e turismo ripartono senza freni in seguito agli anni pandemici, si conferma il recupero del PIL altoatesino oltre i livelli del 2019. Rispetto al valore iniziale la stima è corretta leggermente al rialzo e ammonterebbe al +3,6%.

Auch in den ersten beiden Quartalen 2023 zeigen die Indikatoren für den Arbeitsmarkt. Tourismus und Export positive Werte. Allerdings leidet die Südtiroler Wirtschaft unter denselben Problemen wie die anderen europäischen Länder: Die Inflation ist immer noch zu hoch und schwächt die Kaufkraft der Haushalte weiter. Gleichzeitig ist der Zugang zu Krediten aufgrund der restriktiven Geldpolitik eingeschränkt. Im Jahr 2023 wird ein BIP von 24,8 Milliarden Euro mit einem Wachstum um 0,6% erwartet.

Für das Jahr 2024 wird in einer ersten Prognose ein Wachstum von circa 1,0% erwartet, das mit dem der anderen betrachteten Gebiete übereinstimmt.

Bei der zweiten Berechnungsmethode werden stattdessen folgende Werte geschätzt: im Jahr 2021 +5,8%, im Jahr 2022 +4,7%, im Jahr 2023 +0,8% und im Jahr 2024 +1,1%.

Anche nei primi due trimestri del 2023 gli indicatori del mercato del lavoro, del turismo e dell'export registrano valori positivi. L'economia altoatesina risente tuttavia delle stesse problematiche degli altri paesi europei: l'inflazione rimane ancora troppo alta e corrode ulteriormente il potere d'acquisto delle famiglie. Allo stesso tempo l'accesso al credito è limitato in seguito delle politiche monetarie restrittive. Per il 2023 si prevede un PIL di 24,8 miliardi di euro, pari a una variazione del +0.6%.

Per il 2024 una prima previsione suggerisce una crescita intorno all'1,0%, in linea con quella degli altri territori considerati.

Considerando invece il secondo metodo di calcolo si stimano i seguenti valori: nel 2021 +5,8%, nel 2022 +4,7%, nel 2023 +0,8% e nel 2024 +1,1%.

Tab. 1

Südtiroler Bruttoinlandsprodukt - 2019-2024 (a) (b) Reale Werte

Prodotto interno lordo altoatesino - 2019-2024 (a) (b) Valori reali

	Berechnungsmethode 1 Metodo di calcolo 1		Berechnungsmethode 2 Metodo di calcolo 2	
JAHR ANNO	Veränderung gegen- über dem Vorjahr	Milliarden Euro	Veränderung gegen- über dem Vorjahr	Milliarden Euro
	Variazione rispetto all'anno precedente	Miliardi di euro	Variazione rispetto all'anno precedente	Miliardi di euro
2019	+1,5%	24,4	+1,5%	24,4
2020	-9,0%	22,2	-9,0%	22,2
2021	+7,1%	23,8	+5,8%	23,5
2022	+3,6%	24,7	+4,7%	24,6
2023	+0,6%	24,8	+0,8%	24,8
2024	+1,1%	25,1	+1,1%	25,1

^{2019, 2020} und 2021: vorläufige Werte; 2022 und 2023: Schätzungen; 2024: Prognose. 2019, 2020 e 2021: valori provvisori; 2022 e 2023: stime; 2024: previsione

Quelle: ASTAT ISTAT Fonte: ASTAT ISTAT

Deutliche Zunahme der Konsumausgaben 2022, aber weiterhin geringeres Volumen als 2019

Die außerordentliche Revision der gesamtstaatlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung hatte auch Auswirkungen auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte. Gleichzeitig wurde der gesamtstaatliche Wert für 2022 ebenfalls nach oben angepasst. Auch hier wurden zwei Berechnungsmethoden umgesetzt, wobei hauptsächlich auf die Methode mit den revisionierten Daten Bezug genommen wird.

Für das Jahr 2022 wird für Südtirol ein deutliches Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haus-

Crescita importante dei consumi nel 2022, ma volume ancora inferiore al 2019

La revisione straordinaria dei conti nazionali ha riguardato anche la spesa per i consumi finali delle famiglie. Contestualmente anche il valore nazionale del 2022 è stato corretto al rialzo. Anche in questo caso si è provveduto a realizzare due metodi di calcolo, facendo riferimento principalmente a quello con i dati rivisti.

Nel 2022 si stima che l'Alto Adige registri una crescita importante della spesa per i consumi delle famiglie ri-

Siehe "Anmerkungen zur Methodik" für Berechnungsmethode 1 und 2. Vedi "Nota metodologica" per i metodi di calcolo 1 e 2.

halte gegenüber dem noch stark von der Pandemie geprägten Jahr 2021 erwartet. Die prozentuelle Veränderung gegenüber dem Vorjahr würde rund +10% (12,2 Mrd. Euro) betragen, was auf eine außergewöhnlich gute Tourismussaison und den Arbeitsmarkt zurückzuführen ist. Der vorpandemische Wert von 2019 (12,6 Mrd. Euro) würde jedoch noch nicht erreicht, was zum Teil auf die hohe Inflation im Jahr 2022 zurückzuführen ist, welche die Kaufkraft der Haushalte abschwächt.

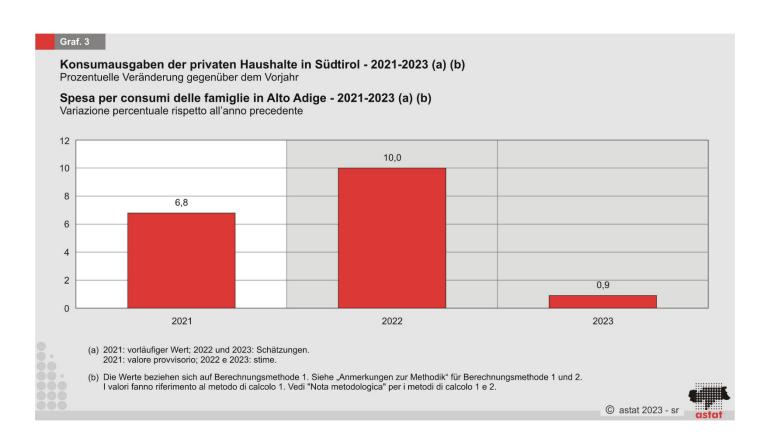
Nicht einmal im Jahr 2023 werden die Konsumausgaben voraussichtlich wieder das Niveau von 2019 erreichen: Eine erste Schätzung sagt ein Wachstum von etwa 1,0% (12,4 Mrd. Euro) voraus.

Bei der zweiten Berechnungsmethode werden hingegen folgende Werte geschätzt: im Jahr 2021 +6,2% (11,2 Mrd. Euro), im Jahr 2022 +10,5% (12,2 Mrd. Euro) und im Jahr 2023 +0,9% (12,4 Mrd. Euro).

spetto al 2021, anno ancora profondamente segnato dalla pandemia. La variazione percentuale rispetto all'anno precedente si attesterebbe intorno al +10% (12,2 miliardi di euro), trainata da una stagione turistica e da un mercato del lavoro eccezionalmente floridi. Non verrebbe tuttavia ancora raggiunto il valore prepandemico del 2019 (12,6 miliardi di euro), anche a causa dell'elevata inflazione del 2022 che erode il potere d'acquisto delle famiglie.

Neanche nel 2023 i consumi tornerebbero al livello del 2019: una prima stima prevederebbe una crescita intorno all'1,0% (12,4 miliardi di euro).

Considerando invece il secondo metodo di calcolo si stimano invece i seguenti valori: nel 2021 +6,2% (11,1 miliardi di euro), nel 2022 +10,5% (12,2 miliardi di euro) e nel 2023 +0,9% (12,4 miliardi di euro).



Anmerkungen zur Methodik

Auf der Ebene der Regionen und autonomen Provinzen werden die Daten der territorialen Konten (BIP, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Bruttowertschöpfung usw.) zum Jahr t vom Nationalinstitut für Statistik ISTAT zu Beginn des Jahres t+2 oder am Ende des Jahres t+1 jährlich veröffentlicht.

Für die Schätzungen und Prognosen auf lokaler Ebene werden ökonometrische Modelle herangezogen, die mithilfe anderer bekannter Variablen eine Schätzung der betrachteten ökonometrischen Größen im Voraus ermöglichen.

Nota metodologica

A livello regionale e delle province autonome, i dati di contabilità territoriale (PIL, spesa per consumi finali delle famiglie, valore aggiunto ecc.) riguardanti l'anno t vengono rilasciati dall'Istituto Nazionale di Statistica ISTAT a inizio anno t+2 o a fine anno t+1 e hanno frequenza annuale.

Per ottenere stime e previsioni a livello locale, ci si serve di modelli econometrici che con l'ausilio di altre variabili note forniscono una stima preliminare dell'aggregato economico di interesse.

Diese Schätzungen sollen einen ersten Hinweis darauf geben, in welche Richtung sich die untersuchten makroökonomischen Indikatoren entwickeln könnten. Für eine zuverlässigere Analyse müssen die nächsten Entwicklungen abgewartet werden. Wie gewohnt werden die Daten bei nachfolgenden Veröffentlichungen überarbeitet, sobald weitere Quellen zur Verfügung stehen.

Berechnungsmethode 1 für Südtiroler BIP und Konsumausgaben: Es wurden die Südtiroler BIP-Werte bzw. Konsumausgaben an die außerordentliche Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom 22. September 2023 angepasst.

Berechnungsmethode 2 für Südtiroler BIP und Konsumausgaben: Im Unterschied zur Berechnungsmethode 1 bleiben die letzten vom ISTAT veröffentlichten Daten auf territorialer Ebene unverändert.

Außerordentliche Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom 22. September 2023: Als außerordentliche Revisionen werden jene Revisionen bezeichnet, die infolge von methodischen Änderungen bei der Verarbeitung der Basisdaten, der Klassifikation und/oder der Definition von Variablen erfolgen. Im Fall der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) betreffen außerordentliche Revisionen die auf europäischer Ebene koordiniert und alle fünf Jahre eingeführt werden - das Bezugsjahr der neuen Schätzung auf der Ebene der wirtschaftlichen Aggregate (die so genannte "Benchmark-Schätzung") und die gesamte Zeitreihe.

Für die Unternehmen ist durch die Verknüpfung der Frame-SBS-Informationssystem mit statistischen und administrativen Quellen eine genauere Schätzung der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftssektoren möglich.

Die EU-Mitgliedstaaten werden die nächste außerordentliche Revision im Jahr 2024 durchführen.

Revision für 2021: Das nominale BIP wurde um 34,7 Mrd. Euro nach oben korrigiert, mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von +2,1 Prozentpunkten.

Revision für 2022: Das nominale BIP wurde um 37,3 Mrd. Euro nach oben korrigiert, während die Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben ist. Die Revision des BIP für 2022 ist im Wesentlichen auf den Überarbeitungseffekt der Niveaus des Jahres 2021 zurückzuführen (Conti Economici Trimestrali (Revisione Serie), ISTAT, 22.09.2023: Nota Informativa Revisione 2020-2022 (Istat.it)).

Die Schätzungen und Prognosen wurden vom ASTAT dank der Kombination der aktuellsten Wirtschaftsindikatoren sowie statistischer Modelle erstellt (ARIMA).

Bei den veröffentlichten Werten handelt es sich um vorläufige Werte, die aus Schätzungen stammen, welche die neuesten verfügbaren Daten auf internationaler und lokaler Ebene verwenden. Die Zeitreihe der volkswirtschaftlichen Gesamtgrößen in Südtirol stimmt bis zum Jahr 2021 mit den Daten überein, die das ISTAT veröffentlicht hat (Conti e aggregati economici territoriali - Anni 1995-2021).

Le presenti stime vogliono fornire una prima indicazione sulla direzione che potrebbero prendere gli indicatori macroeconomici d'interesse. Per un'analisi più robusta si devono attendere i prossimi sviluppi. Come di consueto, i dati saranno oggetto di revisione nelle prossime diffusioni, man mano che si renderanno disponibili ulteriori fonti informative.

Metodo di calcolo 1 per il PIL altoatesino e per la spesa per consumi: i valori del PIL altoatesino sono stati adattati alla revisione straordinaria dei Conti Nazionali del 22 settembre 2023.

Metodo di calcolo 2 per il PIL altoatesino e per la spesa per consumi: rispetto al metodo di calcolo 1 rimangono invariati gli ultimi dati pubblicati da ISTAT a livello territoriale.

Revisione straordinaria dei Conti Nazionali del 22 settembre 2023: si definiscono straordinarie le revisioni che avvengono in seguito a modifiche metodologiche nel trattamento dei dati di base, di classificazione e/o di definizione delle variabili. Nel caso della Contabilità Nazionale, le revisioni straordinarie - coordinate a livello europeo e introdotte ogni cinque anni - interessano l'anno di riferimento della nuova stima in livello degli aggregati economici (denominata "stima di benchmark") e riguardano l'intera serie storica dei dati.

In particolare, per le imprese, il sistema informativo Frame-SBS, integrando fonti statistiche e amministrative, consente di stimare con maggiore esattezza il valore aggiunto dei settori economici.

Gli Stati membri dell'UE effettueranno la prossima revisione straordinaria nel 2024.

La revisione del 2021: Il PIL a prezzi correnti è stato rivisto al rialzo di 34,7 miliardi di euro con una variazione del tasso di crescita rispetto all'anno precedente pari a +2,1 punti percentuali.

La revisione del 2022: Il PIL a prezzi correnti è stato rivisto al rialzo di 37,3 miliardi di euro mentre il tasso di variazione rispetto all'anno precedente è rimasto invariato. La revisione del livello del PIL per il 2022, infatti, è sostanzialmente dovuta all'effetto di trascinamento della revisione nei livelli dell'anno 2021 (Conti Economici Trimestrali (Revisione Serie), ISTAT, 22.09.2023: Nota Informativa Revisione 2020-2022 (Istat.it)).

Le stime e previsioni sono realizzate dall'ASTAT grazie alla combinazione degli indicatori più recenti sull'andamento economico e a modelli statistici (ARIMA).

I valori esposti sono quindi da considerarsi come provvisori, derivati da stime che utilizzano i dati disponibili in ambito locale e internazionale. La serie storica fino al 2021 degli aggregati economici dell'Alto Adige è coerente con i dati pubblicati da ISTAT (Conti e aggregati economici territoriali - Anni 1995-2021).

Glossar

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Produktionsergebnis der gesamten in einem Land ansässigen Wirtschaftseinheiten innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

- Nominales BIP (bzw. zu laufenden/jeweiligen Preisen): nicht inflationsbereinigt;
- Reales BIP (bzw. verkettete Werte): inflationsbereinigt. In dieser astat info wurden alle realen Werte mit der Verkettungsmethode mit Referenzjahr 2015 um die Inflation bereinigt.

Alle monetären Wirtschaftsindikatoren in Zeitreihen (in chronologischer Reihenfolge geordnete Zufallsvariablen) können in nominalen oder realen Werten ausgedrückt werden.

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Sie umfassen die von den Haushalten zur Befriedigung privater Bedürfnisse erworbenen Güter und Dienstleistungen. Dazu zählt auch der Konsum von nicht ansässigen Personen (vor allem Touristen).

Inflation: Sie bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre den anhaltenden Anstieg des allgemeinen Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen in einem bestimmten Zeitraum, gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes. Sie wird hauptsächlich durch die Verbraucherpreisindizes oder durch den BIP-Deflator gemessen.

Restriktive Geldpolitik einer Zentralbank: Geldpolitische Maßnahmen, die darauf abzielen, die Geldmenge im Umlauf zu verringern und damit die Inflation zu senken. Dies führt zu höheren Zinssätzen, einem Rückgang der Produktion und der Investitionen.

Hinweise für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Timon Gärtner, Tel. 0471 41 84 00, E-Mail: timon.gaertner@provinz.bz.it.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Verantwortlicher Direktor: Timon Gärtner

Glossario

Prodotto Interno Lordo (PIL): risultato finale dell'attività produttiva dei residenti di un Paese in un dato periodo.

- PIL nominale (o a prezzi correnti): non corretto per l'inflazione:
- PIL reale (o a valori concatenati): corretto per l'inflazione. In questa astat info tutti i valori reali sono stati corretti per l'inflazione con il metodo del concatenamento con anno base di riferimento 2015.

Tutti gli indicatori economici monetari in serie storiche (variabili casuali ordinate rispetto al tempo) possono essere espressi in termini nominali o reali.

Spesa per consumi finali delle famiglie: comprendono i beni e i servizi acquistati dalle famiglie ed utilizzati per soddisfare i bisogni di natura privata e riguardano anche i consumi effettuati da famiglie non residenti sul territorio (soprattutto turisti).

Inflazione: l'inflazione in economia è l'aumento prolungato del livello medio generale dei prezzi di beni e servizi in un dato periodo di tempo, che genera una diminuzione del potere d'acquisto della moneta. Si misura principalmente attraverso gli indici dei prezzi al consumo o tramite il deflatore del PIL.

Politica monetaria restrittiva di una banca centrale: insieme di misure monetarie con il fine di ridurre la quantità di moneta in circolazione e quindi di ridurre l'inflazione. Comporta l'aumento dei tassi di interesse, un calo della produzione e degli investimenti.

Indicazioni per la redazione:

Per ulteriori chiarimenti si prega di rivolgersi a Timon Gärtner, tel. 0471 41 84 00, e-mail: timon.gaertner@provincia.bz.it.

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).

Direttore responsabile: Timon Gärtner